

oder am späten Abend während der Flugsaison wird als nachteilig angesehen.

LITERATUR

BURBACH, K., I. FALTIN, M. KÖNIGSDORFER, E. KRACH & M. WINTERHOLLER (1996): *Coenagrion ornatum* (Selys) in Bayern (Zygoptera: Coenagrionidae). – *Libellula* 15: 131-168

KUNZ, B. (2002): *Coenagrion ornatum* an einem ausgebauten Wiesengraben in Baden-Württemberg (Zygoptera: Coenagrionidae). – *Libellula* 21: 49-55

MESSENGER, U. & I. FALTIN (2003): Verbreitung und Ökologie von *Coenagrion ornatum* in Westmittelfranken (Odonata: Coenagrionidae). – *Libellula* Supplement 4: 19-42

Spätfund kleiner *Gomphus pulchellus*-Exuvien

von Franz-Josef Schiel

Turenneweg 9, 77880 Sasbach,

Am 02. August 2004 wurden am Mindelsee (MTB 8220) zwei Exuvien von *Gomphus pulchellus* gefunden. Die Exuvien waren offen an Schilfhalmern ca. 10 cm über der Wasseroberfläche fixiert; ihre Tracheenfäden hingen noch frei heraus (Abb. 1). Dies spricht dafür, dass der Schlupf erst wenige Tage zuvor stattgefunden hat, ebenso wie die Tatsache, dass ca. eine Woche vorher ein starkes Gewitter niedergelassen war. *G. pulchellus* ist eine typische Frühjahrart mit synchronisiertem Hauptschlupf im Mai/Juni. Der bisher späteste Exuvienfund datiert von einem 31. Juli (STERNBERG et al. 2000). Bereits am 18. Mai 2004 war eine Exuvie der Art am Mindelsee gefunden worden.

Abgesehen von ihrem späten Fundzeitpunkt waren die beiden Exuvien vom 02. August auch ungewöhnlich klein. Ein Nachmessen und Vergleich

	1	2	a	bc	
Geschlecht	M	W	M	M	M
Gesamtlänge	27	27	30	29	30
Kopfbreite	5,0	5,0	5,5	5,0	5,5
Mentumlänge	3,0	3,1	3,3	3,2	3,5
Mentumbreite	2,5	2,6	2,9	2,9	3,0

Tab. 1: Alle Angaben in mm. Gesamtlänge und Kopfkapselbreite wurden mit einer Schieblehre vermessen, das Mentum mit einem Messokular. 1 und 2 sind die spät geschlüpften Exemplare vom Mindelsee, a-c Referenzexemplare aus meiner Sammlung.

mit Exuvien durchschnittlicher Größe bestätigte den Eindruck (vgl. Abb. 1, Tab. 1). Allerdings liegen die ermittelten Maße noch im für die Art angegebenen Größenrahmen: 27-31 mm (GERKEN & STERNBERG 1996) bzw. 27-30 mm (HEIDEMANN & SEIDENBUSCH 1993).

Ob es sich bei den beiden kleinen Exuvien nun um einen Frühstart in Folge des warmen Vorjahres-Sommers, oder um einen durch Konkurrenz der Larven verursachten Spätschlupf handelte, bleibt spekulativ.



Abb. 1: Exuvien Maßstäblich 1:1 (fjs)

LITERATUR

GERKEN, B. & K. STERNBERG (1999): Die Exuvien Europäischer Libellen. Arnika & Eisvogel, Höxter und Jena: 286-271

HEIDEMANN, H. & R. SEIDENBUSCH (1993): Die Libellen-

larven Deutschlands und Frankreichs. Handbuch für Exuviensammler. Erna Bauer, Keltern

STERNBERG, K., B. HÖPPNER, A. HEITZ & S. HEITZ (2000): *Gomphus pulchellus*. In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs